

An den «Träffpunkt» Kontakte schaffen

ROHRDORFERBERG Die Jugendarbeit erweitert ab März ihr Angebot auch mit Sportnächten an zwei Orten.

Ab März bieten sich den Jugendlichen vom Rohrdorferberg neue Möglichkeiten, um mit der Mobilten Jugendarbeit (Mojuro) in Kontakt zu treten. In Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Bellikon werden Anlaufstellen, so genannte «Träffpunkt», geschaffen. Anzutreffen sind die Jugendarbeitenden in Remetschwil beim alten Schulhaus auf dem Pausenplatz am Dienstagabend von 17 bis 18 Uhr, in Niederrohrdorf beim Schulhaus Rüsler jeweils am Mittwochnachmittag von 16 bis 18 Uhr, in Oberrohrdorf beim Gemeindehaus am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr und in Bellikon auf dem Parkplatz beim Restaurant Eintracht am Freitag von 17 bis 18 Uhr.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit bei einem Becher Punsch mit den Jugendarbeitenden zu sprechen oder ihre Ideen und Wünsche anzubringen. Ab Frühsommer werden die «Träffpunkt» mit dem neuen Mojuro-Mobil besetzt, die Anwesenheitszeiten werden verlängert.

Mit der ersten Sportnacht am Rohrdorferberg startet die Mojuro am 7. März in der Oberrohrdorfer Hinterbächlihalle ein weiteres neues

Angebot. Immer wieder hätten sich Jugendliche über fehlende Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten, vor allem am Wochenende, beklagt, berichtet Jugendarbeiterin Andrea Leuenberger. So ist bei der Mojuro die Idee entstanden, an Samstagabenden die Turnhallen für Jugendliche zu öffnen. Während des dreimonatigen Versuchs werden von Vereinen je drei Sportarten angeboten, wie zum Beispiel Fussball, Unihockey, Basketball, Volleyball oder Hip-Hop-Tanz. «Uns ist es jedoch auch sehr wichtig, dass die Jugendlichen ihre Wünsche einbringen und dadurch das Angebot mitgestalten», erklärt Padi Neuenchwander von der Mojuro. Auch Mithilfe sei erwünscht.

JEWELNS VON 20 BIS 23 UHR

Am 4. April und 16. Mai finden weitere Sportnächte in Oberrohrdorf statt. In Niederrohrdorf treffen sich die Jugendlichen in der Mehrzweckhalle Rüsler am 21. März, 2. und 30. Mai, jeweils von 20 Uhr bis 23 Uhr. Wenn die Veranstaltungen auf Anklang stossen, wird das Angebot ab den Herbstferien weitergeführt. (az)